

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 96 (1951)
Heft: 50

Anhang: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozzforschung : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 21. Dezember 1951, Nummer 6

Autor: Stettbacher, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PESTALOZZIANUM

MITTEILUNGEN DES INSTITUTES ZUR FÖRDERUNG DES SCHUL- UND BILDUNGSWESENS
UND DER PESTALOZZIFORSCHUNG

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung
Achtundvierziger Jahrgang

1951

INHALTSVERZEICHNIS DES JAHRGANGS 1951

Zur Pestalozzforschung:

	Seite
Der Pestalozzianer Wilhelm Stern (1792—1873)	5
Aus dem dritten Band der Pestalozzi-Briefe	6
Schelling und Niederer	9
J. H. Pestalozzi und Finnland	13
Adrien Lezay berichtet an den Ersten Konsul Bonaparte über Pestalozzis Methode	21

Aus dem Pestalozzianum:

Das Jahr 1950 im Beckenhof.	1
Studienreise nach Dänemark, Sommer 1951	17
Neue Bücher	6, 10, 16, 19, 22
Die stadtzürcherische Abstimmung v. 2. Dezember 1951	Innenseite d. Umschlages
Pädagog. Zeitschriften aus England im Pestalozzianum	Innenseite d. Umschlages

Pädagogische Zeitschriften aus England im Pestalozzianum

In England steht heute die Erziehung und Bildung der Jugend und auch der Erwachsenen im Brennpunkt des Interesses. Pädagogische und methodische Fragen werden oft und zum Teil heftig in der Öffentlichkeit diskutiert. In den zahlreichen Fachzeitschriften werden neue Wege gewiesen und Versuche aller Art beschrieben. Sachlich und ehrlich werden auch die Schwierigkeiten aufgedeckt, und vielfach wird scharfe Kritik geübt. Bei allen Beiträgen beeindruckt einen besonders der grosse Ernst, mit dem die Engländer um die Lösung ihrer Probleme ringen.

Durch die Vermittlung des *British Council* kann das *Pestalozzianum Zürich* eine Anzahl der bekanntesten pädagogischen Zeitschriften Englands in seinem Lesesaal auflegen. Die Schriften sind es wohl wert, den Kollegen, die des Englischen kundig sind, allen die sich für englische Kultur und englisches Denken interessieren und besonders den Englischlehrern empfohlen zu werden.

Im «*Journal of Education*» findet sich ein aufschlussreicher Artikel in drei Fortsetzungen von Margaret Diggle über «Secondary Education in the USA and Great Britain». Im Hinblick auf die Diskussion um die Zuteilung der Schüler in die verschiedenen Abteilungen der zukünftigen Sekundarschule nach dem in Vorbereitung stehenden zürcherischen Volksschulgesetz ist der Artikel von Eddie Williams aktuell: «Too many children admitted to the Grammer Schools.» Unter dem Titel «New Books» sind in jeder Nummer eine Anzahl neuer Bücher vorwiegend pädagogischen oder methodischen Inhalts besprochen.

In «*The new Era in Home and School*» finden die modernen Bestrebungen in Schule und Erziehung ihren Niederschlag.

Der Sprachler wird bestimmt in Deny Thompsons vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift «*The Use of English*» manchen wertvollen Beitrag finden.

Das vom British Council herausgegebene «*English Language Teaching*» beleuchtet in erster Linie Probleme des Englischlehrers und berichtet von manchem interessanten Experiment.

Die Erwachsenenerziehung steht bei uns noch in den Anfängen. Das Bedürfnis nach Vertiefung und Erweiterung der Bildung dehnt sich aber auch bei uns auf immer weitere Kreise aus. Die Engländer haben für die Weiterbildung der Erwachsenen auf breiter Basis schon sehr viel geleistet. Das «*National Institute of Adult Education*» gibt eine vierteljährliche Zeitschrift heraus, «*Adult Education*», die von den Bestrebungen in dieser Richtung ein Bild gibt.

Besonders gross sind die Anstrengungen der Engländer auf dem Gebiete des Schulfilms und des Schulfunks. Zwei bebilderte Zeitschriften orientieren über das Schaffen auf diesen Schulzweigen: «*Look and Listen*» und «*Visual Education*», The Magazine of the National Comitee for visual aids in Education.

Eine Fundgrube für jeden, der sich mit Erziehung beschäftigt, bildet das «*Educational Supplement*» der «*Times*», das jeden Freitag erscheint.

Von allgemeinem Interesse dürfte die in Druck und Bild gediegen ausgestattete monatliche Zeitschrift des British Council sein: «*Britain To-day*». Sie enthält Artikel über Erziehung, Kunst und Literatur, Film und Theater, Politik und Wirtschaft und über neue Bücher.

In der Septembernummer berichtet ein Parlamentsmitglied über «*This House of Commons*» (Edward Heath, M. P.). Ein Artikel über «*Lloyd's of London*» (Kenneth Young) schildert Wesen und Entwicklung dieser weltumspannenden Versicherungsgesellschaft, die nach seinen Worten alles versichert von der Ozeanflotte bis zur Möglichkeit, Zwillinge zu bekommen. Sir Philip Hendy lässt uns einen Blick tun in das Leben und Wirken des «*British Old Master*» und typischen Londoner Malers William Hogarth. Sehr interessant sind auch die kritischen Besprechungen neuer Filme von C. A. Lejeune. Unter «*New Literature*» sind jedesmal eine Anzahl neuer Werke eingehend und kritisch beleuchtet.

In der Oktobernummer findet sich ein Artikel über Wales, das Land der stillen romantischen Bergtäler und der düstern schwarzen Industrielandschaften. In «*The Welsh Nation*» wird dieses Volk eigenen Charakters und eigener Sprache gezeichnet. Hier wird auch das einzigartige Ereignis, das «*Royal Welsh National Eisteddfod*», Fest und Wettkampf der Dichter, Sänger und Musiker, beschrieben. In «*The Census of 1951*» schreibt K. C. K. Ensor über die Volkszählung vom 8. August 1951 und liefert interessante Vergleiche und Zahlen über die Entwicklung der letzten Jahre und die sich abzeichnenden Tendenzen. Marie Hannah nimmt in ihrem Beitrag «*Novelists of to-day*» Stellung zu Charakter und Werk von Dichtern und Romanschriftstellern unserer Zeit: Henry Green, Elizabeth Bowen, Joice Cary, V. S.

Pritchett, L. P. Hartley, Emma Smith, Denton Welsh, Miss A. L. Barker, Joicelyn Brooke und andere. H. A. Turner umreisst in «*Higher Production*» die Stellungnahme der Trade Union, d. h. der Gewerkschaften, zur Vergrösserung der industriellen Produktion.

Ich hoffe, es werde recht viele Kollegen gelüsten, im Lesesaal des Pestalozzianums in diesen Zeitschriften zu blättern. Was geboten wird, ist so vielseitig, dass sicher keiner enttäuscht sein wird. Mit Ihrem Interesse bezeugen Sie auch dem British Council, dem hier für das freundliche Entgegenkommen der Dank ausgesprochen sei, die Anerkennung, die dieser uns stets wohlgesinnten Institution gebührt.

h.

Die stadtzürcherische Abstimmung

vom 2. Dezember 1951 über die Erhöhung der Subvention an das Pestalozzianum ergab 26388 Ja und 11679 Nein. Besonders erhebend und ermutigend ist dieses Resultat nicht, wenn man bedenkt, dass die Mehrleistung ganze Fr. 3500.— beträgt und lediglich durch die Teuerung bedingt ist, während für Miete Fr. 29000.— an die Stadt Zürich entrichtet werden. Aber nach den unerfreulichen Entscheiden über die Kredite für den Neubau des Oberseminars, für das Kunsthause und das Schauspielhaus erscheint das vorliegende Ergebnis doch überraschend gut!

Ganz besondern Dank schulden wir der Presse, die ohne Ausnahme in überzeugender Weise auf die Bedeutung des Pestalozzianums hinwies. Einmal mehr ist deutlich geworden, wie sehr gerade in der Demokratie kulturelle Leistungen der Fürsprache und aufklärenden Unterstützung durch die Presse bedürfen.

Die Leitung des Pestalozzianums

Aus dem vierten Band der Briefe Pestalozzis

Vor kurzem ist dieser vierte Band der Briefe Pestalozzis erschienen*). Er umfasst die Briefe aus den Jahren 1798 bis Mitte 1805, somit die Zeit des Aufenthalts in Zürich und Stäfa, in Stans, Burgdorf und Münchenbuchsee. Der Vermittler und Politiker Pestalozzi wird zum Begründer einer neuen Unterrichtsmethode, aber Erziehung, Volksbildung, Volksführung und Emporbildung der jugendlichen Kräfte durch eine vertiefte Unterrichtsmethode bleiben in seinem Geiste eine Einheit. — Hier folgen einzelne prägnante Formulierungen aus diesen Briefen:

Der Mensch ist eher Mensch als Bürger, und die Bildung des Menschen muss ihren Zweck in sich selbst haben. (Brief 760, an Unbekannt.)

Viele Rasende sind es nur, weil ihre Liebe zurückgestossen und ihre Treue verhöhnt worden ist. (Brief 761, an Lavater.)

Es ist traurig, dass die Kunstabildung unseres Zeitalters so fundamentallos ist als seine moralische und bürgerliche. (Brief 791, an Lavater.)

Man muss die Kinder zuerst im ganzen Umfang des Worts reden lehren und das Lesenlernen dem Redenlernen mit psychologischer Kunst unterordnen. (Brief 792, an Stapfer.)

Die Erziehung, wie sie allenthalben ist, hat überflüssige Mittel für einzelne Zwecke und ihr mangeln allenthalben Fundamente für den ganzen Menschen. (Brief 850, an Wieland.)

*) Johann Heinrich Pestalozzi, Sämtliche Briefe. Herausgegeben vom Pestalozzianum und von der Zentralbibliothek in Zürich. IV. Band, Orell Füssli, Verlag, Zürich, 1951.

PESTALOZZIANUM

Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozzforschung
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

21. Dezember 1951

48. Jahrgang

Nummer 6

Adrien Lezay berichtet an den Ersten Konsul Bonaparte über Pestalozzis Methode

Adrien Lezay kam im Sommer 1802 nach der Schweiz, um die Lostrennung des Wallis von der Helvetischen Republik vorzubereiten. Minister Stapfer gab ihm Briefe an einige seiner Freunde mit und schilderte ihn dabei als einen aufgeklärten und höchst verdienstvollen Mann, der jeder Rücksicht würdig sei. Er werde als Botaniker gelten wollen, bemerkte Stapfer, aber man werde ihn bei seiner Heimkehr über ganz andere Dinge befragen.

Lezay muss von Stapfer auch auf Pestalozzi hingewiesen worden sein und von einem Besuch in Burgdorf sehr starke Eindrücke erhalten haben, denn schon am 13. Juli 1802 kann Stapfer an Müller-Friedberg, den damaligen interimistischen Staatssekretär, nach Bern berichten, Lezay habe dringend empfohlen, französische Lehrer nach Burgdorf zu entsenden, damit sie sich «nach der vortrefflichen Methode unseres berühmten Mitbürgers bilden und dieselbe nach Frankreich verpflanzen könnten. Es wäre sehr ehrenvoll für uns, wenn wir dazu bestimmt wären, den Elementarunterricht eines so ausgedehnten Reiches wie Frankreich zu reformieren, wo die grössten Geister sich bis heute umsonst abgemüht haben, den ersten Unterricht erspiesslich, volkstümlich und (für die höheren Stufen) vermittelnd zu machen¹⁾.»

Es ist das Verdienst von Alfred Rufer, dem bewährten Mitarbeiter am Bundesarchiv in Bern, in den «Archives Nationales» in Paris die Berichte Lezays an den Staatsrat Roederer und den ersten Konsul Bonaparte aufgefunden und kopiert zu haben. Wir geben im folgenden eine etwas gekürzte Übersetzung der betreffenden Texte:

Der Brief Lezays an den Ersten Konsul ging am 27. Juli 1802 von Zürich aus nach Paris ab. Der Verfasser möchte die Schweiz nicht verlassen, ohne dem Ersten Konsul von einer Methode des Primarunterrichts zu berichten, die Pestalozzi aus Zürich erfunden hat, eine wunderbare Methode, welche auf die künftige Generation umfassendsten Einfluss haben muss, weil sie erstens jeden Lehrer und jede Mutter in die Lage versetzt, das Sprechen, Zählen, Messen,

Lesen, Schreiben und Zeichnen durch ein bestimmtes Verfahren zu lehren, das dem einfachsten Lehrer und dem noch unentwickelten Kind angemessen ist. Aus dem Unterricht wird zweitens jede Abstraktion verbannt und nur die Wirkung der Objekte auf die Sinne verwendet. Daraus ergibt sich eine sichere Begründung durch Tatsachen anstelle unbestimmter, falscher und unvollständiger Ideen, wie sie die modernen Nationen und besonders die Franzosen ihren bisher üblichen Methoden verdanken. Anstatt von Theorien auszugehen, welche für die Anfänger immer unfassbar sind, gelangt man hier erst nach Durchgang durch alle jene praktischen Gebiete, die zu ihrer Bildung notwendig sind, zur Theorie.

«Ich habe — so berichtet Lezay — einem Kind von 6 Jahren, das erst seit zehn Wochen Unterricht erhielt, zum Kopfrechnen eine Reihe von schweren Brüchen vorgelegt, die auf den gleichen Nenner zu bringen waren. Ich habe

einem andern Zögling aufgegeben, eine Karte von Frankreich ohne Zirkel und Maßstab auf vier Fünftel der Vorlage zu reduzieren. Der erste der Zöglinge hat seine Aufgabe in weniger als zwei Minuten gelöst, der zweite in anderthalb Stunden. Hier wird die Bildung des Urteils der Anwendung des Gedächtnisses übergeordnet und der Gebrauch der Anlage jenem der Maschinen und Instrumente.»

Es braucht mehr als zwei Worte, um sich über eine so vielgestaltige Frage Rechenschaft zu geben und zu erreichen, dass ganz neue Ideen nicht als gewöhnliche angesehen werden. «Als ich mich entschloss, darüber dem Ersten Konsul zu berichten, war ich von zwei Dingen durchdrungen: von der Grösse des Mannes, zu dem ich sprach, und von der Grösse der Sache.»

«Ich habe einige Zeilen über diesen Gegenstand an den Bürger Roederer geschrieben; aber obwohl ich diese Methode in den ersten Rang unter jenen nützlichen Dingen stelle, die in Frankreich einzuführen sind, weil sie am geeigneten erscheinen, jenen Grad und jene Art des Unterrichtes zu vermitteln, welcher den Franzosen entspricht, zweifle ich daran, dass Roederer aufmerksam werde, wenn er nicht aus dem Munde des Ersten Konsuls den Befehl erhält, alle



Pfahlbauer

Arbeit der 5. Klasse von H. Kienast, Schulhaus Sihlfeld
Zur Ausstellung Gemeinschaftsarbeiten aus dem neuzeitlichen
Unterricht, im Pestalozzianum

¹⁾ Heinrich Morf, Zur Biographie Pestalozzis, Bd. II, S. 133 ff.

entsprechenden Auskünfte über diesen Gegenstand zu sammeln und ihm einen Bericht zu erstatten. Stapfer, der schweizerische Minister in Paris und Ith, Dekan der bernischen Kirche, werden diesen liefern können.»

Lezays Bericht befindet sich in den Archives Nationales (AF IV 1700).

Im Begleitbrief an Staatsrat Roederer wiederholt Lezay den Wunsch, es möchten Lehrer aus Frankreich zu Pestalozzi entsandt werden, weil die Methode, die er auch hier nicht zu definieren wagt, das Kind befähige, sich selbst zu bilden, während dem Lehrer die Aufgabe zufalle, die Gegenstände in jener Ordnung vorzulegen, die das selbständige Erkennen ermöglicht. Man näherte sich den Allgemeinheiten Montaignes und Rousseaus, wenn man von Imitation oder Gewohnheit spreche. Condillac habe Grundlagen dieser Art gesucht, sei aber vom Tode überrascht worden.

Im Brief an Roederer nennt Lezay die Beispiele, die ihn in Burgdorf besonders beeindruckten. Ein Kind von sieben Jahren wurde gefragt, was $\frac{4}{5}$ von $\frac{67}{89}$ von $\frac{81}{97}$ von 7 Ganzen seien. In weniger als einer Minute hat das Mädchen die Aufgabe im Kopf gelöst, für die Lezay, die Feder in der Hand, mehr als drei Minuten brauchte, um sie zu überprüfen.

Lezay kann berichten, dass die Stadt Bremen einen Schulmann zu Pestalozzi entsandt habe, damit er befähigt werde, eine entsprechende Anstalt zu gründen. Dasselbe hat Stuttgart getan. Basel und Aarau besitzen schon solche Anstalten.

Das Schloss Burgdorf beherbergt gegenwärtig siebzig Pensionäre bei einem Pensionspreis von 18 Louis d'or. Pestalozzi wird für den Druck seiner Elementarbücher eine Subskription eröffnen. Die schweizerische Regierung wird einige hundert Exemplare beziehen. Lezay äussert den Wunsch, Frankreich möchte es ebenso halten. Die Meinungen über das höhere Lehramt mögen auseinandergehen; man kann bezweifeln, dass es möglich sei, die Völker in Politik, Religion und Moral zu einen; aber man soll nicht glauben, dass das Alphabet, Rechnen und Zeichnen in den Händen der Völker zu Werkzeugen des Widerstandes gegen ihre Regierungen werden²⁾.

In Burgdorf ist Lezay offenbar dauernd für pädagogische Probleme interessiert worden. Als Pestalozzi Ende 1802 — von seinen Mitbürgern in Zürich und Burgdorf zum Mitglied der Consulta gewählt — in Paris eintraf, hätte er kaum einen überzeugteren Befürworter seiner erzieherischen Bestrebungen finden können, als Lezay es war. Dieser und der helvetische Minister Stapfer ermutigten zur Zusammenfassung der Pestalozzischen Grundsätze in jener Denkschrift über die Methode. Man dachte daran, einen Lehrer aus Burgdorf mit einzelnen Zöglingen nach Paris kommen zu lassen, um eine praktische Vorführung zu ermöglichen. Da dieser Plan sich als nicht ausführbar erwies, ersuchte Lezay im April 1803 Pestalozzi, ihm seinen Mitarbeiter, den Elsässer Neef, zu senden. Dieser erhielt die Bewilligung, in einem Waisenhaus in Paris zu unterrichten³⁾. Ein Examen der von Neef unterrichteten Schüler fand im folgenden Jahre in Anwesenheit des Ersten Konsuls statt; dieser liess sich aber nicht für Pestalozzis Methode gewinnen. Dagegen wurde das Examen für die Ausbreitung

Pestalozzischer Ideen in den Vereinigten Staaten bedeutsam. Jener Prüfung wohnte der Schotte William Maclure bei, der das amerikanische Bürgerrecht erworben hatte und nun über finanzielle Forderungen mit Frankreich verhandelte. Maclure begeisterte sich für die Pläne Pestalozzis und reiste nach Burgdorf, um den Urheber dieser Pläne persönlich kennen zu lernen. Seinen Bemühungen gelang es, Neef zur Übersiedlung nach Philadelphia zu bestimmen, damit er dort ein Institut nach Pestalozzischen Grundsätzen einrichte⁴⁾.

Lezay selber kam erst später dazu, seine Pläne für eine bessere Volkserziehung zu verwirklichen. Als Präfekt des Département de Bas-Rhin gründete er 1811, unterstützt von Rektor Levraud, die «Ecole normale primaire» in Strassburg. Diese, nach dem Plan der deutschen Seminarien organisierte Schule, zählte 60 Freischüler von 16 bis 30 Jahren und eine Anzahl freier Pensionäre. Der Lehrgang umfasste vier Jahre; als Unterrichtsfächer wurden aufgenommen französische und deutsche Sprache, Arithmetik, Grundbegriffe der Physik, Kalligraphie, Geographie, Zeichnen, Musik, Singen, Kenntnisse der Landwirtschaft und Gymnastik. Diese Schule stand zunächst mit dem Lycée von Strassburg in Verbindung, wurde aber 1820 zum selbständigen Unternehmen. Lezay-Marnésia aber war schon 1814 an den Folgen eines Verkehrsunfalles gestorben.

S.

Zur gegenwärtigen Ausstellung im Pestalozzianum: «Gemeinschaftsarbeiten aus dem neuzeitlichen Unterricht»

Es ist nicht immer eine dankbare Aufgabe, neue Probleme in eine Unterrichtspraxis einzuführen, die ohnehin stark belastet erscheint. Um so mehr sind wir jenen Kollegen verpflichtet, die es wagen, neue Wege zu beschreiten, von ihren Bestrebungen Kenntnis zu geben und so zur Diskussion anzuregen. Einen Wunsch möchten wir hier gleich anschliessen: Wir ersuchen die Kolleginnen und Kollegen, die «Gemeinschaftsarbeiten» auszustellen, von ihrem Planen und ihren Beobachtungen und Erfahrungen bei der Durchführung der Arbeiten zu berichten. Die Fachpresse wird für solche Berichte dankbar sein. Wünschbar sind auch Schularbeitsaufsätze, die vom Stimmungsgehalt solcher Gemeinschaftsarbeiten unbefangen berichten.

Nicht jedem Lehrer wird es leicht fallen, solche Gemeinschaftsarbeiten durchzuführen; um so wertvoller sind Anweisungen und Berichte von gelungenen Versuchen. Dass man im Kleinen beginnen kann, zeigt der Teller aus der Schule Mettmenhasli, auf den jeder Schüler sich selbst hingezzeichnet hat. Wie originell und charakteristisch haben sich diese Zweitklässler charakterisiert! Das ist unverdorbene kindliche Zeichenkunst.

S.

Neue Bücher

Die Bücher werden 2 Wochen im Lesezimmer ausgestellt; ab 29. Dezember sind sie zum Ausleihen bereit.

Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Zum Bezug berechtigt sind die Mitglieder des Vereins für das Pestalozzianum; Jahresbeitrag für Einzelmitglieder mindestens Fr. 5.—.

²⁾ Paris, Archives Nationales, A B XIX. Tome 1915.

³⁾ Siehe F. Buisson, Nouveau Dictionnaire de Pédagogie, 1911, S. 1026.

⁴⁾ Pestalozzianum 1944, Nr. 3, S. 9.

Psychologie, Pädagogik

- Aebli Hans: Didactique psychologique. Application à la didactique de la psychologie de Jean Piaget. 163 S. F 460, 66.
- Blarer Arno von: Die Neugier. Ursprung/Entstehung/Psychologie. 158 S. VIII D 321.
- Böhme Kurt: Lebenshilfe. Forschungsergebnisse der Psychotherapie. 256 S. VIII D 323.
- Burkhardt Heinrich: Zur Psychologie der Erlebnissage. Diss. 110 S. Ds 1583.
- Cremieris Johannes: Psychotherapie als Kurzbehandlung in der Sprechstunde. 113 S. VIII D 320.
- Heyer Gustav Rich.: Der Organismus der Seele. 3.* A. m. Abb. 180 S. VII 9139 c.
- Horney Karen: Neue Wege in der Psychoanalyse. 319 Seiten. VIII D 325.
- Jung C. G.: Aion. Untersuchungen zur Symbolgeschichte. m. Abb. 561 S. VIII D 318.
- Katz David: Handbuch der Psychologie. m. Abb. 517 Seiten. VIII D 322.
- Kienzle Richard: Die Schülerzeichnung als Ausdruck des Charakters. 2.* A. m. Abb. 99 S. Text. VIII D 319 b.
- Kurth Wolfram: Die Psychologie des Knaben- und Jugendalters. 105 S. VIII D 324.
- Lange-Eichbaum Wilhelm: Das Genie-Problem. 3.* A. 125 S. VII 7751, 6 c.
- Moor Paul: Heilpädagogische Psychologie. Bd. I. 298 Seiten. VIII D 326 I.
- Olbrich Heinrich Otto: Das Rüstzeug des Erziehers. III. Teil. 2. A. 243 S. VIII C 204 III b.
- Schneider Ernst: Person und Charakter. Charakterformen und Charakterformer. 3.* A. m. Abb. 189 S. VIII D 138 c.
- Storch Henri: Le film récréatif pour spectateurs juvéniles (Unesco). 252 S. II U 147.

Philosophie, Religion

- Arend Jean-Pierre: Die Geschichte der Erkenntnis. a=Komplement: Die Determination der gleichzeitig gleichzählig seien den und werden den Sachverhalte des Alls. 330/105 S. VIII E 321/a.
- Buber Martin: Urdistanz und Beziehung. 44 S. VIII E 318.
- Confort William Wistar: Unter Freunden. Die Lebensweise der Quäker. 168 S. VIII F 193.
- Grabs Rudolf: Sinngebung des Lebens. Aus Geist und Gedankenwelt Albert Schweitzers. 157 S. VIII E 320.
- Hennemann Gerhard: Das Bild der Welt und des Menschen in ontologischer Sicht. 76 S. VII 7751, 8.
- Jaecle Erwin: Phänomenologie des Lebens. 197 S. VIII E 316.
- Jaspers Karl: Rechenschaft und Ausblick. Reden und Aufsätze. 368 S. VIII E 317.
- Nestle Wilhelm: Die Nachsokratiker. Bde. I/II. 304/391 S. VIII E 319 I-II.
- Oesterreich T. K.: Die deutsche Philosophie des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart (Bd. IV von Ueberweg/Heinze: «Grundriss der Geschichte der Philosophie»). 13. A. 734 Seiten. VIII E 323 IV n.
- Ortega y Gasset José: Vom Menschen als utopischem Wesen. Vier Essays. 200 S. VIII E 322.
- Picard Max: Zerstörte und unzerstörbare Welt. Erlebnisse aus Italien. 240 S. VIII E 325.
- Radin Paul: Die religiöse Erfahrung der Naturvölker. 128 S. VIII F 191.
- Schönfelder Walter: Die Philosophen und Jesus Christus. 172 S. VIII F 192.
- Sganzini Carlo: Ursprung und Wirklichkeit. Beiträge zur Philosophie, Psychologie und Pädagogik. 470 S. VIII E 326.
- Wenzl Aloys: Unsterblichkeit. Ihre metaphysische und anthropologische Bedeutung (Sammlung Dalp). 215 S. VII 7697, 77.
- Wilhelm Richard: Laotse Tao Te King. Das Buch des Alten vom Sinn und Leben. 119 S. VIII E 315.
- Zbinden Hans: Welt im Zwielicht. Vier kulturkritische Essays. 252 S. VIII E 324.

Pestalozziana

- Girard Grégoire: Rapport sur l'Institut de M. Pestalozzi à Yverdon rédigé par le Père Grégoire Girard en 1810, suivi des remarques de Pestalozzi sur le résultat de ce rapport. m. Abb. 120 S. P II 154.
- Pestalozzi Johann Heinrich: Sämtliche Briefe. IV. Band: Briefe aus den Jahren 1798 bis Mitte 1805. Bearbeitet von Emanuel Dejung, Walter Feilchenfeld, Hans Stettbacher. 676 S. P I 4 a, 4.
- Schwarzenbach James: Aus dem Tagebuch des Schlossfräuleins von Wildegg. m. Abb. 78 S. P VI 613.

Schule und Unterricht

- Bauer Franz: Sprachformübung leicht gemacht. Deutschunterricht mit frohem Wort und Zeichenstift. m. Abb. 101 S. VIII S 210.
- Burgstaller Sepp: Geschichte in Zeichnungen und Übersichten. Urzeit/Altertum/Mittelalter. 80 S. VIII S 128, VI.
- Burkert Adolf: Methodik des kirchlichen Unterrichts. 138 S. VIII F 189.
- Clausse Roger: L'éducation par la radio scolaire. 72 S. II C 321. Das Problem der Unterrichtsmethode. Ausschnitte aus neueren Darstellungen. 196 S. VII 7624, 22.
- Düring Ingemar: The Swedish School-Reform 1950. A summary of the government bill at the request of the 1946 school commission. 171 S. II D 479.
- Hauger Wilhelm: Schule und Leben. 670 Übungen in progressiver Reihenfolge für alle Schuljahre. 158 S. VIII S 201.
- Höller Ernst: Zur Theorie und Praxis des Schülertgesprächs. 2. A. 95 S. II H 1434 b.
- Hoffmann Johannes: Entwickelnde Rechtschreibung. II. Teil: Oberstufe. 288 S. VIII S 191 II.
- Huber Franz: Allgemeine Unterrichtslehre. 2.* A. 107 S. VIII S 213 b.
- Der Schulalltag in Unterrichtsbildern. 267 S. VIII S 212.
- Jahn Robert: Sprachlehre im Unterricht der Muttersprache. Handreichung für die Grundlegung des grammatischen Anfangsunterrichts. 78 S. II J 459.
- Jahrbuch 1951 der Sekundarlehrerkonferenzen der Ostschweiz. 200 S. ZS 353, 1951.
- Lechner Anna: Ein froher Weg ins Reich der Töne. Anleitung zur musikalischen Erziehung in Schule und Haus. Bd. I: 1. und 2. Schuljahr. 2.* A. 279 S. VIII S 202 I b.
- Strobel Anton: Die Arbeitsweise der Landschule. 2. A. 137 S. II S 2532 b.
- Produktive Stillarbeit in der Landschule. m. Abb. 95 S. II S 2533.
- Tille Josef: Theorie und Praxis des Aufsatzunterrichts. 211 S. VIII S 203.
- Ulshöfer Robert: Der Deutschunterricht. Heft 3: Gedichtbetrachtung. 108 S. VIII S 170, 3.
- Unesco. La classe de géographie au service de la compréhension internationale. 37 S. II U 146.
- Vorschläge zum Unterricht über die Vereinigten Nationen und ihre Sonderorganisationen (Unesco). 36 S. VII 7756, 1.
- ## Lehrbücher für allgemeine Schulen
- Bleuler Ernst: Rechenbuch für die Primarschule des Kantons Zürich. 2. Schuljahr. a=Begleitwort. 102/35 S. III M 42/a.
- Rechenbuch für die Primarschule des Kantons Zürich. 3. Schuljahr. 3. A. ca-Ausgabe für den Lehrer. 109 S. III M 6 c/ca.
- Breuer H. und Th. Rutt: Eine Muttersprachschule. Unterrichtsmittel für die Still- und Gruppenbetätigung. I: 2.—4. Klasse. II: 5.—7. Klasse. III: 8.—10. Klasse. 3 Serien à 100 Karten. III D 94 I—III.
- Brinkmann Rektor: Deutschsprachliches ABC. Aufgaben zur Rechtschreibung, Wortbildung, Wort- und Satzlehre und zum Gebrauch der Fälle. I: 3. Klasse. II: 4. Klasse. III: 5./6. Kl. IV: 7./8. Klasse. 4 Serien à 64 Kärtchen. III D 95 I—IV.
- Klaus Olga: Mein erstes Rechenbüchlein. 5. A. ea=Begleitwort. 91/45 S. III M 7 e/ea.
- Müller Lotte: Unsere deutsche Sprache. Ausgabe für höhere Schulen. Hefte I/II. 5. A. 84/76 S. III D 92 Ie—IIe.
- Rutt Theodor: Muttersprachschule. Theoretische und schulpraktische Beiträge zur deutschen Sprachlehre und Sprachkunde. 137 S. III D 93.
- Steinen Rektor von den: Biologisches ABC. Fragen und Aufgaben aus der Pflanzen-, Tier- und Menschenkunde. I: 5. Klasse. II: 6. Klasse. III: 7./8. Klasse. 3 Serien à 64 Kärtchen. III N 40 I—III.
- ## Sprache, Literatur u. a.
- Brod Max: Franz Kafka als wegweisende Gestalt. 82 Seiten. VIII B 301.
- Chelläländer-Schützli vo verschidenä Sortä, bschnitten und ussbütschget vos Häiri Häichä Häiggels Häier. 132 S. JB I 3126.
- Dyrenfurth-Graebisch Irene: Geschichte des deutschen Jugendbuches. m. Abb. 324 S. VIII B 299.
- Eckardt Eva von: Kinderseele und Kinderbuch. 5. A. 61 S. II E 503 e.
- Huch Ricarda: Die Romantik. Ausbreitung, Blütezeit und Verfall. 674 S. VIII B 304.
- Huggenberger Alfred: Der Bund mit dem Leben. Gedichte. 226 S. VIII A 1694.
- Jammes Francis — Gide André. Briefwechsel. 351 S. VIII B 300.

Keller Gottfried: Gesammelte Briefe in vier Bänden. Bd. II.
Hg. Carl Helbling. 542 S. VIII B 264 II.
Rüegg August: Shakespear. Eine Einführung in seine Dramen
(Sammlung Dalp). 303 S. VII 7697, 79.
Schneider Reinhold: Der grosse Verzicht. Drama aus der abendländischen Geschichte. 279 S. VIII B 302.
Spoerri Theophil: Die Struktur der Existenz. Einführung in die Kunst der Interpretation. 76 S. VIII B 303.
Zäch Alfred: Die Dichtung der deutschen Schweiz. 206 S. VIII B 305.

Belletristik

Assis Machado de: Dom Casmurro. 480 S. VII 7695, 43.
Biedermann Carl: Us Stadt und Land. Erzellige. 2 Bde. 3. A. 367/346 S. VIII A 1714 I-II.
Bruegel Friedrich: Verschwörer. Roman. 312 S. VIII A 1734.
Buck Pearl S.: Geschöpfe Gottes. 270 S. VIII A 1735.
Bye Frithjof E.: Die Macht der Sippe. 368 S. VIII A 1621.
Camus Albert: Der Fremde. 150 S. VIII A 1729.
Chevallier Gabriel: Clochemerle. 407 S. VIII A 1715.
Cooper Duff: Kennwort «Unternehmen Heartbreak». Roman. 205 S. VIII A 1716.
Deledda Grazia: Schilf im Wind. 376 S. VII 7695, 45.
Erdman Loula Grace: Das einsame Herz. 280 S. VIII A 1708.
Fournier Alain: Der grosse Meaulnes. 302 S. VIII A 1717.
Gerstäcker Friedrich: In der Südsee. 255 S. VIII A 1718.
Huxley Aldous: Kontrapunkt des Lebens. 623 S. VIII A 1742.
Jünger Ernst: Afrikanische Spiele. Erzählung. 202 S. VIII A 1719.
— Der Waldgang. 143 S. VIII A 1720.
Kafka Franz: Tagebücher 1910—1923. 734 S. VIII A 1730.
Kranz der Kindheit. Dichter vieler Völker sprechen vom Kind.
m. Abb. 317 S. VIII A 1712.
Krause Herbert: Der Drescher. 732 S. VIII A 1711.
Lerber Helene von: Marie-Marthe. Der Lebensweg einer Hugenotten. 382 S. VIII A 1731.
Lindbergh Anne Morrow: Die Gefährtin. Ein Erlebnis. 229 S. VIII A 1738.
Manuel Don Juan: Die Geschichten vom Grafen Lucanor und vom wohlbewanderten Patronio. 237 S. VIII A 1721.
Nathan Robert: Die Frau des Bischofs. 116 S. VIII A 1710.
— Frühling wird es wieder. 123 S. VIII A 1707.
Pirandello Luigi: Meisternovellen. 398 S. VII 7695, 44.
Plivier Theodor: Der Seefahrer Wenzel und die Töchter der Casa Isluga. 248 S. VIII A 1703.
Prokosch Frederic: Nacht der Armen. 310 S. VIII A 1713.
Rombach Otto: Vittorino oder Die Schleier der Welt. Lehrerroman. 600 S. VIII A 1722.
Saint-Exupéry Antoine de: Die Stadt in der Wüste (Citadelle). 814 S. VIII A 1740.
— Wind, Sand und Sterne. 237 S. VIII A 1737.
Shute Nevil: El Amin der Prophet. 455 S. VIII A 1739.
Sinclair Upton: Im Auftrag des Präsidenten. 671 S. VIII A 1723.
Slaughter Frank G.: Göttliche Geliebte. 392 S. VIII A 1736.
Smith Dodie: Spiel im Sommer. 354 S. VIII A 1743.
Spring Howard: Künstler und Vagabunden. 319 S. VIII A 1733.
Staiger Emil: Musikalische Novellen. 488 S. VII 7695, 42.
Stone Irving: Fremd im eigenen Haus. Biographischer Roman über den amerikanischen Sozialisten Eugene V. Debs. 554 S. VIII A 1709.
Storz Gerhard: Der Lehrer. Erzählung. 249 S. VIII A 1724.
Thomas Gwyn: Die Liebe des Reverend Emmanuel. 140 S. VIII A 1705.
Timmermans Felix: Adriaan Brouwer. 186 S. VIII A 1725.
Vogel Traugott: Schuld am Glück. Erzählungen. 181 Seiten. VIII A 1726.
Vuijleumier J.-F.: Muramur oder Die Fahrt ins Zwielicht. Roman unserer Zeit. 357 S. VIII A 1727.
Wied Martina: Kellingrath. 374 S. VIII A 1704.
Wilder Thornton: Dem Himmel bin ich auserkoren. 270 S. VIII A 1732.
Wolf Richard: Da umfingen goldene Tage mich. Lehrerroman. 687 S. VIII A 1728.

Englische Belletristik

Dickens Charles: The old curiosity shop. m. Abb. 555 S. E 1112, 8.
Gilbreth Frank B. jr. und E. Gilbreth Carey: Cheaper by the dozen. 240 S. E 1117.
Webster Jean: Daddy-Long-Legs. 254 S. E 1114.

Französische Belletristik

Bazin René: La terre qui meurt. 252 S. F 1080, 9.
— Les nouveaux Oberlé. 288 S. F 1080, 10.
France Anatole: Crainquebille, Putois, Riquet et plusieurs autres récits profitables. 249 S. F 1080, 11.

Giono Jean: Le chant du monde. 253 S. F 1080, 8.
Paroutaud J.-M.-A.: La ville incertaine. 221 S. F 1074.
Stuart Francis: La colonne du feu. 336 S. F 1075.
Vallotton Benjamin: Cachemaille retraité. 213 S. F 1076.

Italienische Belletristik

Berto Giuseppe: Il brigante. 251 S. J 128.
Falqui Enrico: Prosatori e narratori del novecento italiano. 470 S. J 129.
Pratolini Vasco: Cronache di poveri amanti. 575 S. J 131.
Tozzi Federigo: Opere complete. Bde. I/II. 575/537 S. J 132 I/II.
Visentini Olga: Scrittori per l'infanzia. 283 S. J 130.

Biographien, Würdigungen

Bach Joh. Sebastian. m. Abb. und Notenbeispielen. Von E. W. Schallenberg. 59 S. VIII W 119.
Bach. Die Söhne des Joh. Seb. Bach. m. Abb. und Notenbeispielen. Von Eduard Reeser. 60 S. VIII W 120.
Beethoven Ludwig van. Dokumente seines Lebens und Schaffens. m. Abb. Von Hans Rutz. 249 S. VIII W 117.
Chopin Frédéric. m. Abb. und Notenbeispielen. Von E. W. Schallenberg. 58 S. VIII W 121.
Gandhi Mahatma. Das Leben des Mahatma Gandhi. Von Louis Fischer. 537 S. VIII W 126.
Heine Heinrich. Von Walther Pollatschek. 143 S. VIII W 123.
Heuss Theodor: Deutsche Gestalten. Studien zum 19. Jahrhundert. 519 S. VIII W 127.
Kierkegaard Sören: Die Schriften über sich selbst. 175 Seiten. VIII W 128.
Lawrence T. E.: Der Glaube der Wüste. Sein Leben in Selbstzeugnissen. m. Abb. 159 S. VIII G 687.
Mozart Wolfgang Amadeus. Dokumente seines Lebens und Schaffens. Von Hans Rutz. m. Abb. 226 S. VIII W 118.
Sappho auf Lesbos. Ihr Leben und ihre Zeit. Von Arthur Weigall. 262 S. VIII W 125.
Schönberg Arnold. m. Notenbeispielen. Von H. H. Stuckenschmidt. 126 S. VIII W 115.
Schweitzer Albert. Von Rudolf Grabs. 428 S. VIII W 124.
Smetana und Dvorak. m. Abb. und Notenbeispielen. Von R. P. Suermont. 60 S. VIII W 122.
Wolfe Thomas. Uns bleibt die Erde. (Lebensbericht, Bildteil, Bibliographie.) 160 S. VIII W 129.

Geographie, Reisen, Heimatkunde

Beebe William: Rancho Grande. Zwei Jahre im Nebelwald der Anden. m. Abb. 337 S. VIII J 443.
— Wundersame Küstenfahrt. Bei See-Elefanten, Tölpeln und anderen seltsamen Wesen. m. Abb. und 1 Karte. 283 S. VIII J 435.
Bertram Hans: Flug in die Hölle. m. Abb. 155 S. VIII J 436.
Bourquin Werner: Alt-Biel. m. Abb. (Berner Heimatbücher.) 56 S. VII 7664, 46.
Gatti Attilio: Hier ist das Veld. Südafrikanische Reisebilder. m. Abb. und 1 Karte. 123 S. VIII J 444.
Havighurst Walter: Im Lande Lederstrumpfs. Die Geschichte der grossen Seen Nordamerikas. m. Abb. und 1 Karte. 315 S. VIII J 447.
Helfritz Hans: Chile. Gesegnetes Anderland. m. Abb. und Karten. 334 S. VIII J 440.
Job Jakob: Portugal. Land der Christusritter. Aufzeichnungen von drei Reisen. m. Abb. 289 S. VIII J 445.
Junge Werner: Bolahun. Als deutscher Arzt unter schwarzen Medizinmännern. m. 1 Karte. 235 S. VIII J 438.
Krebsen H.: Wald im Zürcher Oberland. Heimatkundliche Bilder aus drei Jahrhunderten. m. Abb. 63 S. II K 1191.
Laedrach Walter: Das bernische Stöckli. m. Abb. (Berner Heimatbücher.) 52 S. VII 7664, 47.
Meiss-Teuffen Hans von: Ziel im Wind. Auf Fahrt durch Länder und Meere. m. Abb. und Karten. 360 S. VIII J 437.
Pantenburg Vitalis: Arktis. Erdteil der Zukunft. m. Abb. 350 S. VIII J 442.
Reisch Max: Zwei Mann und 32 PS. Im Auto um die Erde. m. Abb. und Karten. 335 S. VIII J 441.
Schädeli Hans: Berner Wanderbuch 7. Bern-West. m. Abb. 185 S. VII 7727, 7.
Tichy Herbert: Alaska. Ein Paradies des Nordens. m. Abb. 276 S. VIII J 425.
— Die Wandlung des Lotos. Ein Indienbericht. m. Abb. und Karte. 281 S. VIII J 446.
Ullman James Ramsey: Im Kampf um die Berge der Welt. Der Roman der Bergsteigerei. m. Abb. 247 S. VIII L 54.
Ulrich Conrad: Zürich. Die Altstadt. m. Abb. (Schweizer Heimatbücher.) 52 S. VII 7683, 41.
Wälti Hans: Basel-Stadt und Land. Solothurn. (Die Schweiz in Lebensbildern.) m. Abb. 394 S. VII 5901, 9.

Weingartner Josef und Rob. Zinner: Südtirol. Landschaft/Kunst/
Kultur. m. Abb. und Karte. 163 S. VIII J 434.

Geschichte, Kulturgeschichte

Ammann Hektor und Karl Schib: Historischer Atlas der Schweiz.
64 S. VIII G 670⁴.

Arnet Edwin und Gotthard Schuh: Fest des Volkes. Offizielles
Erinnerungsbuch zur 600-Jahrfeier Zürichs im Juni 1951.
m. Abb. VIII G 676.

Bainville Jacques: Napoleon. Gestalt und Wirken Napoleons.
566 S. VIII G 680.

Baselbieten Heimatbuch. Bd. V. m. Abb. 340 S. VIII G 332, V.
Böhm Wilhelmine und Ernst Deuerlein: Die Welt im Spiegel der
Geschichte. Geschichtsatlas, kleine Ausgabe. 33 Seiten.
II B 1778⁴.

Bonjour Edgar und Alb. Bruckner: Basel und die Eidgenossen.
Geschichte ihrer Beziehungen zur Erinnerung an Basels Ein-
tritt in den Schweizerbund, 1501. m. Abb. 384 S. VIII G 675.

Cattani Alfred: Zürich 600 Jahre im Bund der Eidgenossen.
1351–1951. Mit Beiträgen von L. von Muralt. m. Abb. 324 S.
VIII G 672.

Cheng F. T.: China. Das Werk des Konfuzius. Chinesisches
Wesen im Lichte des Westens. m. Abb. 436 S. VIII J 428.

Cles-Reden Sibylle: Das versunkene Volk. Welt und Land der
Etrusker. m. Abb. 189 S. VIII G 668.

Figi Jacques: Die innere Reorganisation des Grossmünsterstiftes
in Zürich von 1519 bis 1531. Diss. 135 S. Ds 1588.

Friedell Egon: Das Altertum war nicht antik. Und andere Bemer-
kungen. 181 S. VIII G 278.

Gruber E.: Zum Werden des Zugerischen Territoriums. 60 S.
II G 1021.

Haller Johannes: Die Epochen der deutschen Geschichte. Neue
durchgesehene Ausgabe. 311 S. VIII G 684.

Helbling Carl: Mariafeld. Aus der Geschichte eines Hauses
(General Willes Elternhaus). 185 S. VIII J 422.

Homeyer H.: Attila. Der Hunnenkönig, von seinen Zeitgenossen
dargestellt. 238 S. VIII G 681.

Kläui Paul und Ed. Imhof: Atlas zur Geschichte des Kantons
Zürich. Hg. zur 600-Jahrfeier von Zürichs Eintritt in den
Bund der Eidgenossen. 40 S. VIII G 671⁴.

Knauss Robert: Die Welt des Fliegers. Das Buch der Welt-
luftfahrt. m. Abb. 134 S. VIII L 55.

Lendorff Gertrud: Basel im Bund der alten Eidgenossenschaft.
m. Abb. (Schweizer Heimatbücher.) 52 S. VII 7683, 42.

Muralt Leonhard von: Zürich im Schweizerbund. 600 Jahre
Geschichte Zürichs im Bund der Eidgenossen. 208 Seiten.
VIII G 674.

Nabholz Hans: Der Zürcher Bundesbrief vom 1. Mai 1351. Seine
Vorgeschichte und seine Auswirkung. 133 S. VIII G 673.

Näf Werner: Schweizer Beiträge zur Allgemeinen Geschichte.
Bd. 9. 256 S. VII 7703, 9.

Prawdin Michael: Russland. Geschichtliche Entwicklung des russi-
schen Reiches bis zu Peter dem Grossen. m. Karten. 381 S.
VIII G 682.

Quirin Heinz: Einführung in das Studium der mittelalterlichen
Geschichte. 142 S. VIII G 669.

Salis J. R. von: Weltgeschichte der neuesten Zeit. Bd. I. 738 S.
VIII G 688 I.

Schneefuss Walter: Asien. Fünf Jahrtausende Geschichte.
m. Karten. 296 S. VIII G 666.

Sprecher J. A. von: Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jahr-
hundert. Neu bearbeitet von Rud. Jenny. 783 S. VIII G 679.

Toynbee Arnold J.: Krieg und Kultur. Der Militarismus im Leben
der Völker. 169 S. VIII G 689.

Valentin Veit: Weltgeschichte. Völker/Männer/Ideen. Bde. I/II.
m. Abb. 543/832 S. VIII G 667 I b—II b.

Wartburg Wolfgang von: Geschichte der Schweiz. m. Abb. und
Karten. 264 S. VIII G 685.

Weber Alfred: Prinzipien der Geschichts- und Kulturosoziologie.
175 S. VIII G 690.

Zürcher Taschenbuch für das Jahr 1952. 240 S. P V 1220, 1952.
Zürich einst und jetzt. Gedenkschrift zum 600. Jahrestag des
Eintritts Zürichs in den Bund. m. Abb. 175 S. VIII G 683⁴.

Kunst und Musik

Altemark Joachim: Der festliche Tag. Liederspiele. 120 S.
JB IV 90.

Balsiger Felix, R. von Tavel, Gg. Staffelbach u. a.: Ernst Hodel.
Das Werk eines Malers. m. Abb. 98 S. VIII H 390.

Benz Richard: Die Welt der Dichter und die Musik. 324 S.
VIII H 389.

Fischer Marcel: Rudolf Koller 1828–1905. m. 177 Tafeln. 57 S.
Text. VIII H 383⁴.

Kalkschmidt Eugen: Carl Spitzweg und seine Welt. m. Abb. 2. A.
169 S. VIII H 385 b.

Köbel Herbert: Von der Flöte. Brevier für Flötenspieler. m. Abb.
230 S. VIII H 388.

La peinture flamande du XVIe siècle. 8 Tafeln. 3 S. Text.
VIII H 393⁴.

Nef Karl: Geschichte unserer Musikinstrumente. m. Abb. 213 S.
VIII H 381.

Nigg Walter: Maler des Ewigen. Meditationen über religiöse
Kunst. m. Abb. 318 S. VIII H 394.

Ochs Gerd: Musizierbuch für das instrumentale Zusammenspiel
in Schule, Jugend und Haus. 99 S. MA 125 d.

Reeser Eduard: Musikgeschichte aus der Vogelschau. m. Abb.
83 S. VIII H 391.

Rolland Romain: Meister der Musik. Bd. II. 283 S. VIII H 374 II.

Schaffran Emmerich: Die Baustile Europas. m. Abb. 171 S.
VIII H 386.

Scheffler Karl: Die grossen französischen Maler des 19. Jahr-
hunderts. m. Abb. 183 S. VIII H 384⁴.

Scheidegger Alfred: Schweizer Baustilkunde. m. Abb. 110 S.
VIII H 387.

Schmid Ernst: Heilige des Tessin in Geschichte, Legende und
Kunst. m. Abb. 256 S. VIII H 395.

Waesberghe Jos Smits van: Der gregorianische Gesang und sein
Platz im katholischen Gottesdienst. m. Abb. und Noten-
beispielen. 60 S. VIII H 392.

Naturwissenschaften

Berckhemer F.: Die Sprache der Steine. m. 48 Abb. 9 S. Text.
VIII Q 18.

Beringer Carl Chr.: Die Urwelt. Die Geschichte der Erde und des
Lebens. m. Abb. 237 S. VIII N 90.

Braunbek Werner: Physik für alle. m. Abb. 376 S. VIII R 44.

Brunner William: Pioniere der Weltallforschung. m. Abb. 295 S.
VII 7676, 13.

Büning E.: Wiesenblumen. m. Abb. 64 S. VIII O 51.

Dirksen Rolf: Vogelvolk auf weiter Reise. Das Wunder des
Vogelzuges. m. Abb. 190 S. VIII P 158.

Eipper Paul: Dich ruft Pan. Eine wunderbare Reise durch die
unendliche Natur. m. Abb. 352 S. VIII N 91.

— Elefanten, Saurier und schwarze Katzen. Erlebtes und Nach-
denkliches auch von andern Tieren. m. Abb. 76 S. VIII P 156.

Fehringer Otto: Die Welt der Vögel. m. 400 Bildern. 444 S.
VIII P 167.

Grzimek Bernhard: Affen im Haus und andere Tierberichte.
m. Abb. 156 S. VIII P 164.

Hamacher J.: Biologie für jedermann. 224 S. VIII N 2.

Heye Artur: Meine Brüder im stillen Busch. Erlebnisse mit Tie-
ren. m. Abb. 158 S. VIII P 166.

Kakies Martin: Das Buch vom Elch. m. 81 Abb. 63 S. Text.
VIII P 160.

Kalmus Hans: Einfache Experimente mit Insekten. m. Abb.
197 S. VIII P 152.

Kleinschmidt Otto: Die Singvögel der Heimat. 9. A. m. Abb.
96 S. VIII P 162 i.

Kosch Alois: Welcher Baum ist das? Tabellen zum Bestimmen
der wichtigsten Holzgewächse Mitteleuropas. m. Abb. 194 S.
VII 6. 189.

Kuhn Oskar: Die Deszendenztheorie. Grundlegung der Ganz-
heitsbiologie. 2.* A. 165 S. VIII M 79 b.

Lane Frank W.: Seltsames in der Tierwelt. m. Abb. 219 S.
VIII P 159.

Löns Hermann: Mümmelmann. Ein Tierbuch. m. Abb. 238 S.
VIII P 155.

Lorenz Konrad: So kam der Mensch auf den Hund. Hund-
geschichten. 234 S. VIII P 153.

Pohl Ernst: Mein Bienenvolk. Ein Bienenbuch für alle. m. Abb.
123 S. VIII P 163.

Randow Heinz: Auf Tierfang in Ceylons Dschungeln und Gewäs-
sern. m. Abb. 312 S. VIII A 1683.

Schmid Bastian: Die Seele der Tiere. m. Abb. 128 S. VIII P 161.

Schuhmacher Eugen: Meine Filmtiere. m. Abb. 160 Seiten.
VIII P 157.

Woltereck Heinz: Das unwahrscheinliche Leben. Eine moderne
Biologie für alle. m. Abb. 234 S. VIII N 89.

Zedtwitz Franz Graf: Wunder der kleinen Welt. Mikrokosmos der
heimischen Tiere. m. Abb. 262 S. VIII P 165.

Zwilling Ernst A.: Vom Urhahn zum Gorilla. Eines Jägers Wan-
derjahre. m. Abb. und Karte. 207 S. VIII J 427.

Anthropologie, Medizin

Behr Valentin: Was der Arzt verordnet. Ein neues Hausbuch mit
den erfolgreichsten Heilmitteln. m. Abb. 328 S. VIII M 81.

Horney Karen: Der neurotische Mensch unserer Zeit. 280 S.
VIII M 80.

Kafka Gustav: Was sind Rassen? Kritik an den Grundbegriffen
der modernen Erblichkeitslehre. 199 S. VIII M 78.

Kluckhohn Clyde: Spiegel der Menschheit. Die Beziehung der Anthropologie zum heutigen Leben. 335 S. VIII M 83.
Schlenz Maria: Wie kann man unheilbar scheinende Krankheiten mit Erfolg behandeln? 7.* A. 263 S. VIII M 82 g.
Venzmer Gerhard: Die Wirkstoffe des Lebendigen. Von Hormonen, Vitaminen und anderen Lebensregeln. m. Abb. 257 S. VIII M 84.

Volkswirtschaft, Rechts- und Staatswissenschaft, Fürsorge, Politik

Andina Rinaldo: Die Stellung des Akademikers in Gesellschaft und Beruf (Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie). 224 S. VII 7738, 4.
Bernische Erziehungsheime. Aufgabe und Ausbau. m. Abb. 39 S. II E 506.
Bibliographie des deutschsprachigen Schrifttums der Jahre 1945 bis 1950 auf den Gebieten der Jugendpflege und Jugendfürsorge. Hg. Deutsches Jugendarchiv. 79 S. II B 17774.
Fraenkel Osmond K.: Bürgerliche Freiheiten. Grundrechte und verfassungsmässige Freiheiten in den USA. 251 S. VIII V 292.
Frei Emil: Missbrauchte Mütterkraft oder Die Erwerbsarbeit der Mütter und ihre Folgen. m. Abb. von K. Kollwitz. 16 S. II F 932.
Göttinger Arbeitskreis. Dokumente der Menschlichkeit aus der Zeit der Massenaustreibungen. 194 S. VIII V 287.
Howard Peter: Welt im Aufbau. Die Geschichte von Frank Buchmann und den Männern und Frauen der moralischen Aufrüstung. 221 S. VIII V 288.

Jensen Orla: Dänisches Fürsorgewesen. 143 S. VIII V 286.
Kirche und Staat im Kanton Bern. 75 S. II K 1190.
Ravnholz Henning: Die dänischen Genossenschaften. 127 S. VIII V 285.
Rimli Bruno: Sozialpolitische Ideen der Liberal-Konservativen in der Schweiz (1815—1939). 309 S. VIII V 289.
Roosevelt Eleanor und Helen Ferris: Partners: The United Nations and Youth. m. Abb. 206 S. E 845.
Steiger Emma: Aus der Geschichte der Jugendhilfe in der Schweiz. 44 S. II S 2525.
Um die Erklärung der Menschenrechte. Ein Symposium, hg. unter dem Patronat der Unesco. 388 S. VIII V 293.
Walker E. Ronald: Von der Wirtschaftstheorie zur Wirtschaftspolitik. 306 S. VIII V 291.
Weilenmann Hermann: Pax Helvetica oder Die Demokratie der kleinen Gruppen. m. Abb. 343 S. VIII V 290.
Die Vereinigten Nationen und die Weltbürgerschaft (Unesco). 43 S. VII 7756, 4.

Technik und Gewerbe

Bindewald Erwin und Karl Kasper: Bunter Traum auf gewebtem Grund. Aus der Wunderwelt des Stoffdrucks. 2.* A. m. Abb. 168 S. GG 1358 b.
Büchler Eduard: Die Anfänge des Buchdrucks in der Schweiz. 2.* A. m. Abb. 210 S. GC I 425 b.
Burkart W.: Algebra. Einführung in die Elemente für gewerbliche Berufsschulen. 3.* A. 48 S. GR 258 c.
Däschler A.: Elektrotechnik. Leitfaden für den Unterricht an gewerblichen Berufsschulen. 7. A. 208 S. GG 1117 g.
Frauenfelder G.: Algebra für Gewerbeschulen. Hg. K. Ott. Heft I 10. A. Heft II 6. A. 48/43 S. GR 148 I k—II f.
Frei M. Emil: Gute Fahrt! Offizielles Lehrbuch des Autofahrer-Zentralverbandes der Schweiz. m. Abb. 184 S. GG 1355.
Hardmeier Heinrich: Die Schweiz als Industrieland. Begleitheft zur Schulwandkarte Elektrizitätsversorgung und Industriegebiete der Schweiz. 47 S. GV 671.
Hindermann Walter E.: Leitfaden für kaufmännische Rechtsfragen. 560 S. GV 673.
Hirschfeld Eugen: Hartmetalle. Werkstoffbearbeitung, Entwicklung und Anwendung der Hartmetalle. m. Abb. 264 S. GG 1357.
Jeangros Erwin: Berufsberatung und Berufswahl. 141 S. GO 387, 50.
— Maximen zur Berufserziehung. 24 S. GO 387, 53.
Ilg Gottlieb: Baustoffkunde. 4. A. 102 S. GG 1333 d.
Käfer Karl: Gewerbliche Buchführung. Leitfaden und Aufgaben-sammlung. I. Teil. 3. A. 172 S. GZ 110 I c.
Kohler Arthur: Die Materialien und Waren im Tapezierer/Dekorateur-Beruf. 2.* A. m. Abb. 167 S. GG 909 b.
Kunz J. J. und E. Dreyer-von Arx: Metallbearbeitung. m. Abb. 2 Bde. 668/758 S. GG 1360 I—II.
Leber Hermann: Apprenons le français! Cours élémentaire à l'usage des écoles professionnelles. Volume I. 6. A. 96 S. GF 106 I f.

Lüthi Walter: Rechnen für Gärtner. 73 S. GR 285.
Mettler Ernst: Rechnen für Maler. Aufgabensammlung für Gewerbeschulen. 3. A. 60 S. GR 216 c.
Missbach Dora und Marta Schneider: Glätten, Aufdämpfen, Fleckenreinigen. 7. A. 42 S. Hk 205 g.
Möller Franz: Unterrichtslehre für Berufsschulen. 156 Seiten. GV 669.
Müller-Windorf Rose: Die Putzfibl. Das Buch der Warenkunde für Putzmacherinnen (Modistinnen). m. Abb. 279 S. GG 1359.
Münch Albert: Die Berufsberatung im Kanton Bern 1917 bis 1950. 102 S. GO 387, 54.

Pritzker J.: Allgemeine Warenkunde der Nahrungsmittel, Ge-nussmittel und Gebrauchsgegenstände. 4.* A. m. Abb. 548 S. GG 832 d.
Richter Heinz: Fernsehen für alle. Eine leichtverständliche Ein-führung in die Fernseh-Sende- und -Empfangstechnik. m. Abb. 262 S. GG 1361.

Schweizer Bahnen, ein Jahrhundert. Jubiläumswerk des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes in 5 Bänden. Bd. II. m. Abb. 529 S. VIII V 229 II.

Sitterding Herbert: Dein Auto und Du. Erfahrungen eines alten Automobilisten. m. Abb. 244 S. GG 1356 b.
Zbinden Fritz und Hermann Schürch: Bautechnik. Einführung in das Maurergewerbe: Fachzeichnen, Materialkunde und Konstruktionslehre. m. Abb. 160 S. GG 1354⁴.

Jugendschriften

Erzählungen

Bindschedler Ida: Die Leuenhofer. 11.—14. Tausend. 266 S. JB I 1752 b. (9—.)
Brunner Fritz: Flucht in die Fremde. Eine Erzählung aus der notvollen Zeit nach dem grossen Krieg. Zeichnungen von Klaus Brunner. 238 S. JB I 3127. (12—.)
Carpentier Clara: Chumm Chindli, los zue. Züridütschi Gschichtli und Versli für die Chline. 2. A. m. Abb. 103 S. JB I 1844 b.
Doone Radko: Nuvats grosse Fahrt. Abenteuer im Eismeer. m. Abb. 173 S. JB I 3128. (12—.)
Grieg Walter: Die letzte Fahrt der Gunborg. Erlebnisse eines 16jährigen Seefahrers. m. Abb. 183 S. JB I 3118. (12—14.)
Griese Friedrich: Die Wagenburg. Erzählung. 233 S. JB I 3113. (14—.)
Hägni Rudolf: Illustrierte Jugendschriften für Kinderherzen für das Alter von 7—13 Jahren. Heft 72. m. Abb. 32 Seiten. JB III 94, 72.

Heiseler Henry von: Der junge Parzival. Für obere Mittelschulklassen als Klassenlesestoff und zur Aufführung. 55 Seiten. JB III 88 g, 379.

Herzfeld Friedrich: Der Meister Tön' und Weisen. Ein Buch für junge Menschen vom Leben und Schaffen grosser Komponisten. 174 S. JB I 3129.

Kahle Maria: Was die Schildkröte erzählte. 62 S. JB I 3115. (10—12.)

Lienert Meinrad: Meiredli. m. Abb. 222 S. JB I 3130. (12—.)
Lux Hanns Maria: Felix und die Gesellschaft der Roten Laternen. Eine Jungengeschichte aus den Tagen des Boxeraufstandes 1900. m. Abb. 227 S. JB I 3101. (12—.)

Matthiessen Wilhelm: Das alte Haus. Ein Märchenbuch. m. Abb. 131 S. JB I 3117. (Mädchen 8—10.)

Setälä Annikki: Irja. 251 S. JB I 3119. (Mädchen 14—.)

Sommani Virgilio: Buccino auf der Insel des Riesen. m. Abb. 324 S. JB I 3124. (11—.)

Verleger August: Wunder aus dem Nichts. Wie die Dampfmaschine entstanden ist. m. Abb. 232 S. JB I 3114.

Weiss-Sonnenburg Hedwig: Das Buch vom kleinen Chinesen Li. Eine Geschichte aus China. 115 S. JB I 3116. (11—14.)

Winter Verena: Grüne Steppen — weisse Jurten. Erlebnisse einer Schweizer Familie in der Mongolei. m. Abb. 266 S. JB I 3131. (15—.)

Wyss-Trachsler Gertrud: Kinder im Schnee. m. Abb. 231 S. JB I 3125. (9—12.)

Zogg-Göldi Hedwig: Stinelis Erlebnisse in den Ferien. m. Abb. 192 S. JB I 3132. (9—11.)

Beschäftigung, Spiele

Hahn Robert: Pastellmalerei. Eine Einführung in die Technik. 4. A. 72 S. GK I 206 d.

Hess Walter: Chemische Apparate und Experimente. Wie man chemische Versuche anstellt und die erforderlichen Apparate selber bauen kann. 164 S. GK I 208.

Hürzeler-Helbling E. und A.: Jahr-us, Jahr-i muess gwerchet si. Wir basteln mit unseren Kleinkindern. 32 S. m. Abb. GK I 211.

Martini Ella und Fritz: Kasperle-Bastelbuch. Anleitung zur Herstellung von Handpuppen. m. Abb. 40 S. GK I 209.